

Andreas Starke
Oberbürgermeister
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

Herrn Stadtrat
Andreas Eichenseher
Mittelstraße 30
96052 Bamberg

Ihr Ansprechpartner:
Zweiter Bürgermeister
Jonas Glüsenkamp
Rathaus Maximiliansplatz
Maximiliansplatz 3
96047 Bamberg
Telefon 0951 87-1400
Telefax 0951 87-1910
jonas.gluosenkamp@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

17.12.2020/St/GI

Up- und Recycling von Schrottfahrrädern

Sehr geehrter Herr Kollege Eichenseher,

vielen Dank für Ihren Antrag „Up- und Recycling von Schrottfahrrädern“ mit der Nummer 2020-211 vom 09.11.2020.

Die Thematik Schrottfahrräder wurde bereits in der Sitzung des Mobilitätssenates am 24.11.2020 im Rahmen der Sitzungsvorlage „Fahrradstadt Bamberg“ behandelt.

Durch den hohen Radverkehrsanteil ist die Nachfrage an Radabstellplätzen im Stadtgebiet enorm hoch. Deshalb müssen bestehende Radabstellplätze funktionstüchtig bleiben und dürfen nicht durch Schrottfahrräder blockiert werden. Um noch konsequenter gegen Schrottfahrräder vorzugehen, wurde verwaltungsintern eine Testphase zur Abholung von „Schrottfahrrädern light“ abgestimmt. Nach Jahresablauf dieser Testphase kann folgendes bilanziert werden:

Im Verlauf des letzten Jahres wurden ca. 200 Schrottfahrräder in der Innenstadt mit Aufklebern zur Abholung gekennzeichnet (Ergebnis von insgesamt drei Rundgängen zzgl. Ludwigstraße/ Bahnhof). Dabei wurden die einzelnen Schrottfahrräder fotografiert und eine Fotodatenbank nach Standorten erstellt. Nach Ablauf der Frist von vier Wochen wurden die Schrottfahrräder vom EBB in eine vom Immobilienmanagement zur Verfügung gestellte Immobilie gebracht und dort mit der Mindestaufbewahrungszeit von sechs Monaten gelagert. In dieser Zeit gab es zwei Anfragen von BürgerInnen, die ihr vermisstes Rad beschreiben und dort auch wieder abholen konnten. Weil das Gebäude nur befristet zur Verfügung stand, wurde im September die Räumung organisiert. Grundsätzlich war angedacht, die besseren der Schrottfahrräder der Versteigerung zuzuführen. Dies war leider

nicht möglich, bedingt durch Corona fand bisher keine Versteigerung statt, auch herrscht hier aktuell ein Überangebot an Fahrrädern. Über die Hälfte der Fahrräder konnte trotzdem noch weitergegeben werden. Mit Unterstützung des Vereins „Bicycle Liberation Front“, die sich u.a. in Reparaturwerkstätten für Flüchtlinge engagieren, wurden die Fahrräder begutachtet und sortiert. Insgesamt konnten so ca. 110 Fahrräder an die Lebenshilfe und an Kolping zur Aufbereitung und weiteren Nutzung vermittelt werden. Der Rest von ca. 90 Fahrrädern wurde als nicht mehr lohnenswert reparierbar ausgemustert und muss zum Recycling in den Wertstoffhof gebracht werden.

Wie im Mobilitätssenat am 24.11.2020 dargestellt, verursacht dieses Abholkonzept und der Umgang mit Schrottfahrrädern light einen erhöhten Personalaufwand und Kosten durch einen erhöhten Transportaufwand durch den EBB. Auf der anderen Seite werden die Radabstellanlagen im öffentlichen Raum durch das regelmäßige Entfernen von Schrottfahrrädern nicht blockiert und bleiben funktionstüchtig. Denn der steigende Bedarf an Radabstellanlagen kann über den Neubau alleine nicht gedeckt werden. Zusätzlich gewinnt der öffentliche Raum vor allem an den bekannten HotSpots (z.B. Pfahlplätzchen) dadurch an Attraktivität.

Es ist geplant, dieses Konzept weiter zu verfolgen (mindestens einmal jährlich im erweiterten Innenstadtbereich (mit Bahnhofumfeld), zweimal jährlich an bekannten Hotspots).

Ich gehe davon aus, dass mit diesem Antwortschreiben der Antrag der Stadtratsfraktion „Grünes Bamberg“ als geschäftsordnungsgemäß behandelt betrachtet werden kann. Den Fraktionen erhalten einen Abdruck dieses Antwortschreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Starke
Oberbürgermeister